

Original English Version

My name is Lisa Watson from New Jersey. I am the great-granddaughter of Hermann and Sara Nussbaum from Kyllburg and the great-grandniece of Adelheid, Johanna and Simon Nussbaum from Malberg. My mother Emily Watson, the daughter of Rebecka Nussbaum Strauss from Kyllburg could not travel here for this, so I will read you her words.

Neither my mother, Rebecka Nussbaum Strauss, nor my uncle, Joseph Alfred Nussbaum whom my mother was able to bring to America, freely spoke of their time in Germany. It was clearly a traumatic time for them but it also deprived me and our daughter of a vast familial heritage which the task group of the Stolpersteine in Kyllburg and Malberg has helped uncover.

I never knew that my uncle Joe had served in the German Army in World War I and then, as a Jew, was forced to flee Germany 23 years later. I have never even known the correct spelling of my mother's first name - Rebecka with a 'ck', not with a 'k' - until her original birth certificate was found. I know practically nothing about my grandparents, Hermann and Sara Nussbaum. I never knew I had relatives living in Malberg, much less their fates under the hands of the Nazis.

So many untold memories and stories. So sad ...

Along with those feelings of sadness came extraordinary feelings of closure and relief. By laying these Stolpersteine, my family's names and their lives will never be forgotten. For that I am eternally grateful ... to the task group for its dedication and tireless work, to Gunter Demnig for conceptualizing and carrying through this project, for the town councils and citizens of Kyllburg and Malberg for their support in this endeavor and lastly, for our daughter who will be saying a long overdue Kaddish for these relatives. Thank you!

Deutsche Übersetzung

Mein Name ist Lisa Watson aus New Jersey. Ich bin die Urenkelin von Hermann und Sara Nussbaum aus Kyllburg und die Urgroßnichte von Adelheid, Johanna und Simon Nussbaum aus Malberg. Meine Mutter Emily Watson, die Tochter von Rebecka Nussbaum Strauss aus Kyllburg, kann heute nicht hier sein. Deshalb werde ich Ihnen Ihre Worte übermitteln.

Weder meine Mutter Rebecka Nussbaum Strauss, noch mein Onkel Joseph Alfred Nussbaum, den meine Mutter nach Amerika bringen konnte, waren jemals in der Lage, unbefangen über ihre Zeit in Deutschland zu sprechen. Es war offensichtlich eine traumatische Zeit für sie. Das hat mir und unserer Tochter den Weg zur weit zurückreichenden Geschichte unserer Familie verschlossen. Der Arbeitskreis für die Stolpersteine hat uns geholfen, diesen Blick auf das familiäre Erbe zu erhalten.

Ich wusste nie, dass mein Onkel Joe im Ersten Weltkrieg in der deutschen Armee gedient hat und dann 23 Jahre später gezwungen war, als Jude aus eben diesem Land zu fliehen. Ich habe nicht einmal die korrekte Schreibweise des Vornamens meiner Mutter gekannt - Rebecka mit "ck", nicht nur mit "k" - bis ihre Geburtsurkunde ans Licht gebracht worden ist. Ich wusste praktisch nichts über meine Großeltern Hermann und Sara Nussbaum. Ich wusste nicht, dass ich Angehörige in Malberg hatte. Geschweige denn von ihrem Schicksal in der Hand der Nazis.

So viele nicht erzählte Erinnerungen und Geschichten. So viel Traurigkeit ...

An die Seite dieses Gefühls der Traurigkeit ist nun ein weiteres getreten: das der Erleichterung und dass hier etwas zu einem Abschluss kommt. Mit der Verlegung dieser Stolpersteine werden die Namen meiner Familie und das Leben dieser Menschen nicht dem Vergessen anheimfallen. Dafür bin ich zutiefst dankbar ... dem Arbeitskreis für seinen Einsatz und die unermüdliche Arbeit, Gunter Demnig für sein Konzept und die Begleitung dieses Projekts. Dankbar bin ich auch den politisch Verantwortlichen und den Bürgerinnen und Bürgern in Kyllburg und Malberg für ihre Unterstützung in diesem Unterfangen. Und dankbar bin ich auch unserer Tochter, die nun das längst überfällige Kaddisch für unsere Angehörigen sprechen wird. Vielen Dank!